



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Camerich.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](http://urn.nbn.de/hbz:466:1-75212)

Keyfers Augusti mit dem Römischen feindlichen Heer bis an die Elbe kommen/ solle haben mauren lassen.

Camberg.

Camberg ist eine seine Stadt an den Grenzen der Grafschaft Diez/ in der Gegend um Gnadenthal/ Burg Schwalbach/ Limbach/ Idstein und Issch gelegen. Hat in sich ein Schloß/ samt etlichen unterschiedlichen Adelichen Wohnungen. Ist in etwas Gemeinschaft mit dem Erz-Bischof und Ehren Fürsten zu Trier. Von dieser hat der Camberger Grund seinen Namen.

Cambresy.

Cambresy ist ein Städtlein oder Schloß/ 6. Meilen von Camerich. An. 1481. haben etliche Französische Besatz Kriegs Leute/ als sie von St. Quintin/ Guise/ und andern Orten ausgezogen/ dieses Schloß/ so liederlich verwahret ware/ hev Nacht eingenommen. An. 1559. ist allhier der Friede zwischen König Heinrichen dem II. in Frankreich/ und König Philipp dem II. in Spanien gemacht worden. An. 1582. nahme diesen Ort der Herzog von Parma ein. Anno 1637. haben die Franzosen diesen Ort wieder erobert.

Cambron.

Cambron ist eine im Hennegau/ nahend Cherves/ gelegne Mönchs-Abtey Eisterzienser Ordens/ so An. 1140. gestiftet worden.

Camerich.

Die Stadt Camerich ist im Niederlande eine

eine von den Aeltesten / worinnen das
Schloß durch Keyser Carlo den V. und alle-
zeit von den Spanischen sehr sorgfältig ver-
wahret worden. Es ist die erste Stadt gewe-
sen/ welche Clodion / König in Frankreich/
erobert/ da von beyden Seiten 53000. Man-
tode geblieben. Eine geraume Zeit hernach/
ist sie durch die Dähnen ausgeplündert und
in den Brand gestecket/ auch hierauf von den
Keysern unter das Römische Reich gebracht
worden. Ist eine sehr reiche und weit-berühm-
te Stadt/allwo man hat in acht genommen/
das jährlich mehr als über 60000. Stücke
Leinwand oder Kammer-Tuch gemacht wird/
darunter jedes Stück in 40. fl. kostet. Ist
groß und mit Mauren und Thürnen wol be-
festiget/hat breite Gassen/ 5. Thore. Das Ca-
stell liegt nächst an der Stadt/ und ist sehr fest.
Es sind allda zu sehen die Bischofliche Haupt-
Kirche zu unser Frauen/ die 9. andern Pfarr-
Kirchen/ 3. Abteyen/ drey Manns- unb drey
Frauen Kloster/ usi ein Jesuiter Collegium.
Des Erz-Bischofs Hof oder Palast ist auch
zu sehen ; item das Rath- Haus auf dem
Markt/ hat einen alten Thurn/ auf welchem
viel kleine und auch grosse Glocken hängen/
welche/wann die Uhr schlagen will/zuvor ein
Lied musiciren / die Stunden aber schlogen
zween grosse Männer mit Hämmern. A. 1595.
wurde diese Stadt von den Spaniern erobert.
An. 1677. aber kam sie in die Hände der
Franzosen.

Cami